



# (R)AUFGEWERTET

**ŠKODA HAT SEIN FLAGGSCHIFF SUPERB EBENSOWIE AUF- WIE RAUFGEWERTET: ENDLICH GIBT ES EINEN SCOUT!**

! Jö, schau! Beim überarbeiteten Škoda Superb kommen optional erstmals Matrix-LED-Scheinwerfer zum Einsatz. Sehr edel wirken überdies die schmal designten LED-Nebelscheinwerfer. Auffallend beim Scout: der Unterfahrschutz in Alu-Optik und die ebenso schützende Rundumverkleidung.

*Mercedes' All-Terrain-E-Klasse kriegt einen feinen Mitbewerber. Richtig: den Škoda Superb Scout. Die Zeiten, als solche Vergleiche noch „unzulässig“ waren, liegen schließlich Lichtjahre zurück. Fakt ist: Auch Kunden in gebobenen Auto-Etagen verlangen nach gebobener Bodenfreiheit. Was die Tschechen beim Superb Scout überaus elegant umgesetzt haben. Zumal Škoda seinen Raumgiganten nicht nur frisch in Szene gesetzt, sondern auch optisch veredelt hat. Neben dem höhergelegten Allrad-Combi im dezenten Offroad-Look hält das Superb-Facelift aber*

*noch eine weitere Neuheit parat: das erste Škoda-Modell mit Plug-in-Hybrid-Antrieb – den Superb iV.*

Modell-Updates sind wichtig. Erst recht bei Limousinen bzw. Combis à la Superb. Zwar verkauft sich das Škoda-Flaggschiff immer noch glänzend. Dennoch fällt es traditionellen Modellen zunehmend schwer, sich gegenüber den beliebteren SUVs zu behaupten. Was liegt da also näher, als auch den extrem geräumigen Superb als rustikalen Lifestyle-Combi mit erhöhter Bodenfreiheit (+15 mm), Unter-

bodenschutz, Allradantrieb und adäquater Scout-Optik anzubieten? So wie es Škoda schon seit mehr als zwölf Jahren beim Octavia mit Erfolg praktiziert.

Dessen Erfolgsgeheimnis liegt natürlich in der Multifunktionalität begründet: Ein- und Ausstieg geraten etwas bequemer, und das so genannte Schlechtwege-Paket erlaubt in Kombination mit dem speziellen Offroad-Modus der Fahrprofil-Auswahl auch Ausflüge in leichtes Gelände. Fast wie bei einem vergleichbaren SUV – dem ein Combi Scout in Sachen Fahrdynamik allerdings überlegen ist. Eine Melange, die vor allem sportliche Fahrer



Prägend: Selbstverständlich ziert auch das Heck des runderneuerten Superb nun ein Škoda-Schriftzug statt des -Logos. Anschaulich der Vergleich zwischen dem Scout mit mehr Bodenfreiheit und dem tiefer liegenden, „schmucklosen“ SportLine.

ansprechen dürfte. Und solche, die eher ein schnittiges, klassisches Design bevorzugen. Zumal man dem Superb Scout eines ganz bestimmt attestieren kann: Er schaut verdammt gut aus!

Überzeugen kann man sich davon im Laufe des Herbstes, sobald der neue Scout in den Schauräumen der Škoda-Händler steht. Wobei sich zum eindrucksvollen Outfit die passende Motorisierung gesellt. Denn der universelle Allrad-Combi wird ausschließlich mit dem jeweils leistungsstärksten Diesel und Benziner im Superb-Programm angeboten: dem 2.0 TDI mit 190 PS und einem Top-Drehmoment von 400 Nm sowie dem 2.0 TSI mit 272 PS, der maximal 350 Nm entwickelt. Beide

Triebwerke sind an eine 7G-DSG-Automatik gekoppelt und arbeiten mit effizienter Start-Stopp-Technik samt Bremsenergie-Rückgewinnung.

Dass der Superb Combi darüber hinaus sogar für kleine Wohnungsumzüge taugt, ergänzt auch die Allroundqualitäten des Scout. Mit einem Volumen von 660 bis 1.950 Litern bei vorgeklappten Fondlehnen verfügt er über den üppigsten Laderaum seiner Klasse. Die Heckklappe lässt sich serienmäßig elektrisch öffnen – optional auch sehr komfortabel mittels Fußschwenk unterm Stoßfänger. So klappt's beim Umzug mit dem Verstauen, auch ohne wertvolles Inventar jedes Mal auf die Straße zu stellen.

Das Scout-Interieur kennzeichnen hochwertig anmutende Dekorleisten in Holz-Optik. Ebenfalls Serie sind Alcantara-Leder-Sitze mit braunen Kontrastnähten. An Bord ist die neueste Infotainment-Generation mit zusätzlichen Offroad-Infos. Neu sind außerdem drei Assistenzsysteme: eine automatische Distanzregelung mit vorausschauender Temporegelung sowie ein Notfall-Assistent, der das Auto umsichtig(!) zum Fahrbahnrand steuert, und ein Frontradar-Assistent mit vorausschauendem Fußgängerschutz.



## BIS ZU 55 KM ELEKTRISCH

*Die Eckdaten des PiH-Modells Superb iV stimmen weitgehend mit jenen des VW Passat GTE überein: max. 218 PS Systemleistung und 400 Nm Systemdrehmoment. Ebenso wie alle anderen Superb-Modelle erfüllt der iV Euro 6d-TEMP. CO<sub>2</sub>-Ausstoß: weniger als 40 g/km. Die max. E-Reichweite beträgt 55 km im WLTP-Zyklus, gemeinsam mit dem Benzinmotor rund 850 km.*

*Natürlich verfügt auch der Superb iV über modernstes Infotainment. Per Škoda-Connect-App kann z.B. schon während des Ladevorgangs die Klimaanlage aktiviert werden. Exklusiv für den iV offeriert Škoda außerdem die Anhänger-Rangierhilfe „Trailer Assist“. Die Raumeinbußen durch die Batterie halten sich in erträglichen Grenzen: Das an sich riesige Gepäckabteil des Superb schrumpft bei der Limo auf 485 und beim Combi auf 510 Liter. Der Marktstart des ersten Škoda mit zwei Herzen erfolgt Anfang 2020.*